



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2025



Mehrfach ausgezeichnet



Wir übernehmen Verantwortung

Verantwortung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer mehr als 140-jährigen KNIPEX-Firmengeschichte. Wir sind ein Teil der Gesellschaft und eingebettet in die natürliche Umwelt. Zu beiden wollen wir positive Beiträge leisten. Und nur wenn wir Unternehmen gut mit Menschen und Natur umgehen, haben wir eine gute Zukunft. Deshalb arbeiten wir trotz bereits hoher Standards kontinuierlich daran, unsere Nachhaltigkeit in den Feldern Umwelt, Mitarbeitende, Gesellschaft und Ökonomie zu verbessern.

Was wir dabei im Jahr 2024 erreicht haben und welche Ziele wir uns für die nächsten Jahre gesetzt haben, legen wir in diesem Nachhaltigkeitsbericht dar.

Wir bekennen uns zu den zehn **Prinzipien des UN Global Compact** und wollen einen aktiven Beitrag zum Erreichen der **17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung** (Sustainable Development Goals, SDGs) leisten.



Über die zugehörigen Icons machen wir innerhalb des Berichtes deutlich, bei welchem Prinzip des Global Compact wir uns verbessert haben und zu welchem SDG wir jeweils beigetragen haben. Dazu verwenden wir die allgemein bekannte Symbolik. Auf Seite 36 befindet sich eine entsprechende Übersicht.

Eine ausführliche, GRI-Standard-konforme Fassung ist in Deutsch erhältlich und kann über das Kontaktformular der KNIPEX-Website angefordert werden.



Nachhaltiges und verantwortungsvolles Wirtschaften entspricht unserer Wertewelt und unseren Grundüberzeugungen. Wir haben Nachhaltigkeit in unserem Leitbild verankert und uns entsprechende Ziele gesetzt, an deren Erfüllung wir systematisch und konsequent arbeiten. Das Bekenntnis zum Produktionsstandort Deutschland bietet uns eine gute Grundlage zur Umsetzung unserer ethischen und ökologischen Wertorientierung.



Ralf Putsch, Geschäftsführender Gesellschafter

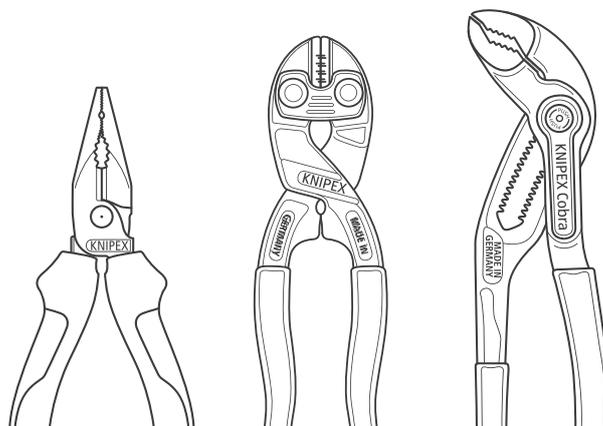
KNIPEX – Die Zangenmarke: Qualität und Verantwortung seit 1882

KNIPEX ist Marktführer bei Zangen für professionelle Anwender.

Wir sind ein unabhängiges Unternehmen in der vierten Generation in Familienbesitz und -leitung, das sich bis heute am Gründungsstandort in Wuppertal befindet. Heute beschäftigt KNIPEX in Wuppertal 1.700 Mitarbeitende.

Schwerpunkt ist die Entwicklung und Fertigung von Zangen und verwandten Werkzeugen, die anspruchsvollen professionellen Anwendern ein effektives, leichtes und sicheres Arbeiten ermöglichen. Mit moderner Technik und einer Fertigungstiefe von nahezu 100 Prozent produziert KNIPEX jeden Tag mehr als 60.000 Produkte und erreicht damit Kunden in über 100 Ländern.

Wir fühlen uns unserer Umwelt und unseren Mitmenschen verbunden. Aus dieser Erkenntnis leiten wir unsere Verpflichtung zu einer ressourcenschonenden Produktionsweise, einer ethisch geprägten Unternehmenskultur und der Förderung des Gemeinwohls in unserer Region ab.





Was Nachhaltigkeit für KNIPEX bedeutet

Verantwortung ist wesentlicher Bestandteil unserer Firmengeschichte als werteorientiertes Familienunternehmen. Nach der Jahrtausendwende haben wir angefangen, Nachhaltigkeit systematisch im unternehmerischen Handeln zu verankern. 2009 sind wir mit Gründung des interdisziplinär besetzten Energiekreises einen wichtigen Schritt in Richtung eines konzeptionellen Planens und Handelns gegangen. 2014 haben wir, zunächst aus der Unternehmensinnenansicht, die Handlungsfelder der Nachhaltigkeit für KNIPEX definiert. Hierbei haben wir uns auf unser Leitbild und die sich daraus ergebende Selbstverpflichtung bezogen.

Unsere Handlungsfelder



Umwelt



Gesellschaft



Mitarbeitende



Ökonomie

Unsere Interessengruppen geben uns ausgezeichnetes Feedback

Im kontinuierlichen Austausch mit unseren Anspruchsgruppen pflegen wir den Dialog zu aktuellen und potenziellen Zukunftsthemen. Neben unseren Kunden, Endverbrauchern und Mitarbeitenden zählen wir unsere Nachbarn – privat und unternehmerisch, Verbände, Kinder und Jugendliche als die nächste Generation, Bildungs- und Forschungseinrichtungen, Lieferanten und Dienstleister zu unseren wichtigsten Interessengruppen.

Um dem steigenden Interesse unserer Stakeholder an Transparenz unserer Nachhaltigkeitsleistung gerecht zu werden, lassen wir uns jährlich durch EcoVadis bewerten. EcoVadis bietet als unabhängiger und weltweit größter Anbieter eine umfassende Nachhaltigkeitsbewertung von Unternehmen an. Das umfangreiche Rating umfasst die Bereiche Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, nachhaltige Beschaffung und Ethik, und berücksichtigt dabei auch Faktoren wie Branche, Größe und Standort.

EcoVadis verlangt viel in der Sache und der Systematik, aber auch bei Nachweis und Dokumentation. Deshalb freuen wir uns, dass unsere **Nachhaltigkeitsleistung 2024 erneut mit der höchsten Auszeichnungsstufe, Platin**, gewürdigt wurde. Damit gehören wir weiterhin zu den oberen 1 Prozent aller zu dem Zeitpunkt bewerteten Unternehmen.





Bereits zum zweiten Mal hat die Stiftung **Deutscher Nachhaltigkeitspreis** KNIPEX zum **Sieger der Unternehmen** gekürt. Die Fachjury hat die konkrete Umsetzung wirksamer Maßnahmen in den ökologischen und sozialen Handlungsfeldern überzeugt. Für die wirksamen Beiträge zum Klimaschutz wurden wir zusätzlich für den **Sonderpreis im Transformationsfeld Klima** unter die drei Finalisten nominiert.



Wir wurden mit dem **Wuppertaler Wirtschaftspreis 2024** als „Unternehmen des Jahres“ für unsere besondere Leistung in den Bereichen Gemeinwohl, Innovation und Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Der Wuppertaler Wirtschaftspreis zeichnet Unternehmen aus, die **wirtschaftlichen Erfolg mit positiven Beiträgen für Umwelt und Gesellschaft verbinden**. „Heute würdigen wir mit KNIPEX ein Unternehmen, das viel mehr tut, als nur Produkte zu fertigen oder Dienste zu leisten – es schafft Werte, prägt seine Region und gestaltet die Zukunft. Heute ehren wir ein Unternehmen, das nicht nur durch seine Exzellenz bezüglich seines Produktes auffällt, sondern vor allem durch seine Haltung und sein Handeln“, sagt Laudator Axel Jütz, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse Wuppertal.

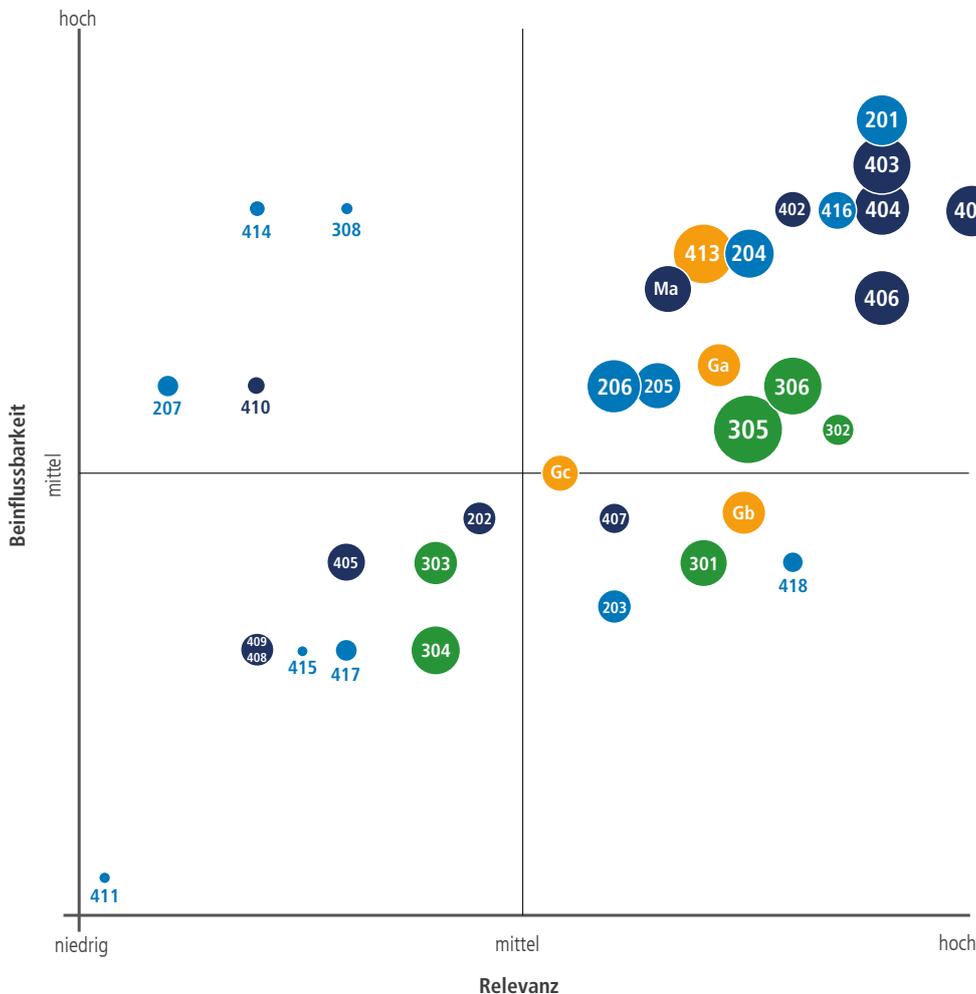


Wesentlichkeitsanalyse

2023 haben wir gemeinsam mit Stakeholdern und der Geschäftsleitung unsere Wesentlichkeitsanalyse gemäß den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) aktualisiert. Die Leitfrage hierbei war, wie sich die Geschäftstätigkeit des Unternehmens auf die identifizierten Nachhaltigkeits-Aspekte auswirkt. Die Wesentlichkeitsanalyse hat unverändert Bestand für unser Handeln.

Mehrere Themen aus der GRI-Themenliste, z. B. Kinderarbeit, sind aufgrund gesetzlicher Bestimmung und auch unserem Werteverständnis so selbstverständlich im KNIPEX-Arbeitsalltag verankert, dass wir sie nicht als „wesentliche Themen“ im Sinne der Wesentlichkeitsanalyse für unser nachhaltiges Handeln identifiziert haben. Das meint nicht, dass sie uns nicht wichtig sind, sondern vielmehr, dass es für uns hier keinen Handlungsbedarf in Form eines Managementsystem-Ansatzes gibt.

Wesentlichkeitsanalyse



Umwelt

- 301 Materialien
- 302 Energie
- 303 Wasser und Abwasser
- 304 Biodiversität
- 305 Emissionen
- 306 Abfall

Mitarbeitende

- 202 Marktpräsenz
- 401 Beschäftigung
- 402 Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis
- 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
- 404 Aus- und Weiterbildung
- 405 Diversität und Chancengleichheit
- 406 Nichtdiskriminierung
- 407 Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen
- 408 Kinderarbeit
- 409 Zwangs- oder Pflichtarbeit
- 410 Sicherheitspraktiken
- Ma Vereinbarkeit Beruf & Familie

Gesellschaft

- 413 Lokale Gemeinschaften
- Ga Bildungschancen
- Gb Chancengerechtigkeit
- Gc KNIPEX^{engagiert}

Ökonomie

- 201 Wirtschaftliche Leistung
- 203 Indirekte ökonomische Auswirkungen
- 204 Beschaffungspraktiken
- 205 Antikorrruption
- 206 Wettbewerbswidriges Verhalten
- 207 Steuern
- 308 Umweltbewertung der Lieferanten
- 411 Rechte indigener Völker
- 414 Soziale Bewertung der Lieferanten
- 415 Politische Einflussnahme
- 416 Kundengesundheit und -sicherheit
- 417 Marketing & Kennzeichnung
- 418 Schutz der Kundendaten

Im rechten oberen Quadranten finden sich die wesentlichen Themen. Die Größe der Punkte spiegelt die Stakeholderrelevanz wieder. Hierbei haben wir einerseits die Bedeutung der einzelnen Interessengruppen für KNIPEX als auch die thematische Relevanz für die jeweilige Gruppe selbst bewertet.

Umwelt

Als Unternehmen leben wir von Voraussetzungen und Ressourcen, für deren Qualität und Erhalt wir eine Mitverantwortung tragen. **Unsere Ziele sind die Halbierung unserer Treibhausgasemissionen bis 2030 gegenüber 2020, Klimaneutralität bis spätestens 2045, eine kontinuierliche systematische Reduzierung unseres spezifischen Energieeinsatzes sowie unserer produktionsbedingten Abfälle, ressourcenschonende Produktion und die Steigerung der ökologischen Stabilität.**

Klimaschutzmanagement bei KNIPEX

Mit unserem Klimaschutzmanagement verpflichten wir uns zu klimafreundlichem Handeln. **Wir möchten einen messbaren Beitrag zum Klimaschutz leisten.**

Klimastrategie

Wir haben für uns relevante Emissionsquellen identifiziert und eine Bewertung der verbundenen Möglichkeiten, Chancen und Risiken vorgenommen. Unsere  Treibhausgasemissionen der Scopes **1, 2 und 3** haben wir entsprechend dem international anerkannten **Greenhouse Gas Protocol** bilanziert.

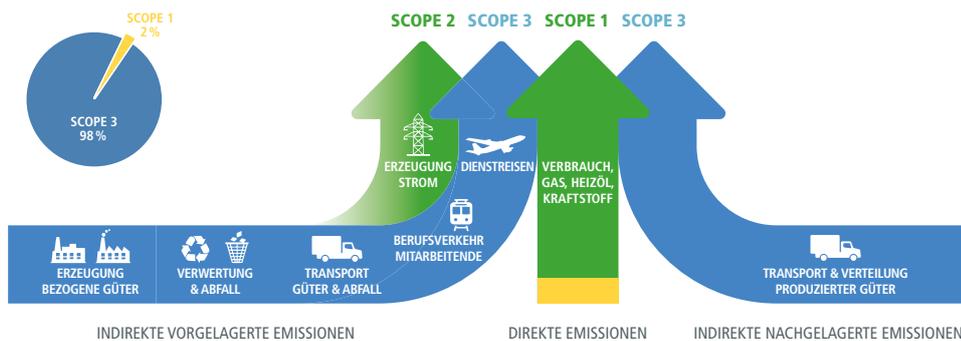


Bis spätestens 2045
Klimaneutralität.

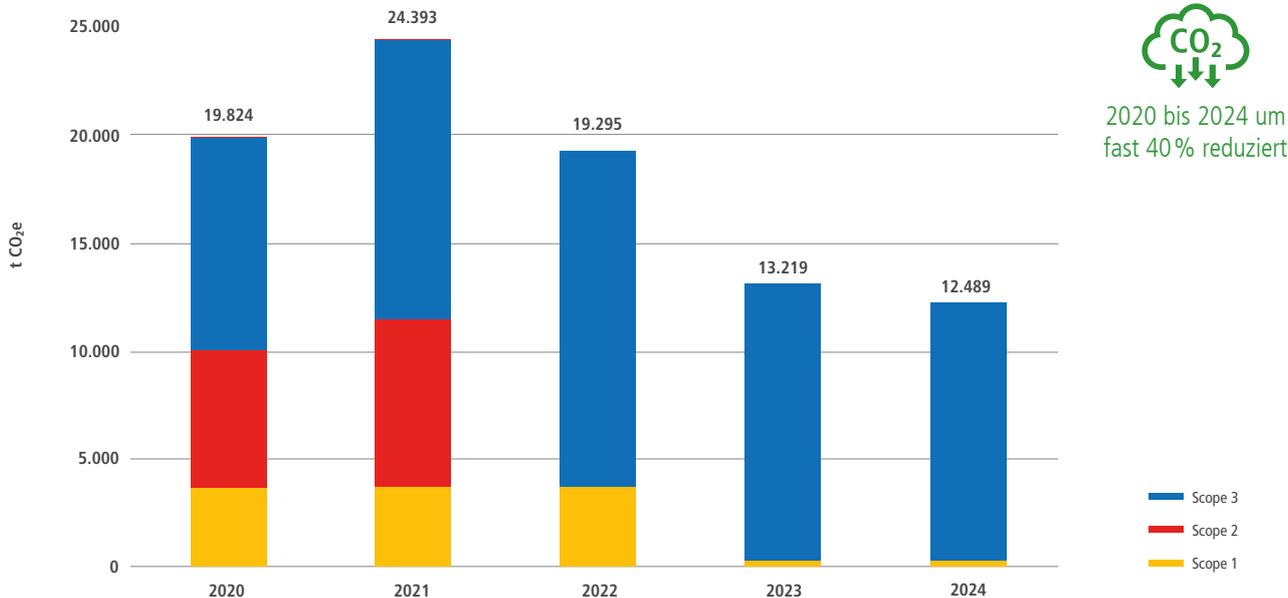
Bis 2030 Treibhausgas-
emissionen um mindestens
50% gegenüber
2020 reduzieren.

Treibhausgasbilanz

2024 haben wir über alle Scopes 12.489 (2023: 13.219) Tonnen CO₂e emittiert.



Bei der Erreichung unserer Klimaziele hat die absolute, effektive und nachhaltige Reduktion der Treibhausgase Priorität. Zur Senkung des fossilen Energieverbrauchs setzen wir auf **technologische** und/oder **organisatorische Lösungen** sowie den **Einsatz erneuerbarer Energien**. Verantwortung für die Klimagasemission des Scope 3 übernehmen wir, indem wir unsere Einflussmöglichkeiten identifizieren und nutzen. Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen priorisieren wir hierbei so, dass eine möglichst **wirksame Reduktion**  der Emissionen erfolgt. Kompensation sehen wir als letzte Maßnahme, wenn Vermeidung, Reduktion oder Substitution nicht möglich sind.



2020 bis 2024 um fast 40% reduziert

KNIPEX THG-Emissionen über alle Scopes

Seit 2020 haben wir, unter anderem durch die vollständige Umstellung auf **Grünstrom und Biogas**, unsere Emissionen bereits um ein Viertel gesenkt. Zum Ende 2024 sind wir im Scope 1 annähernd und im Scope 2 vollständig **klimaneutral**. Die Bilanzierung zeigt den bezogenen Stahl als wesentlichen Verursacher der Treibhausgasemissionen. Hier haben wir in den vergangenen zwei Jahren intensive Gespräche mit unseren Lieferanten geführt und in unserer Fertigung den Einsatz von Stahl alternativer Herstellrouten geprüft. Im Herbst 2024 haben wir die **vollständige Umstellung auf Grünstahl** beschlossen, die im Jahr 2025 abgeschlossen sein wird. Seit 2016 investieren wir regelmäßig und in nennenswertem Umfang in ein Klimaschutzprojekt (s. Absatz Klimaschutzmanagement). Hierüber kompensieren wir 1.804 Tonnen CO₂. **Innerhalb von vier Jahren** haben wir unsere THG-**Emissionen um deutlich über ein Drittel gesenkt**.



In diesem Jahr haben wir Daten in die Bilanz unserer Treibhausgasemissionen einfließen lassen, die in den Vorjahren noch nicht verfügbar waren. Somit erhöhen sich die Werte für einige bezogene Waren, z. B. Tauchpaste für die Griffe unserer Zangen oder Versandmaterial oder auch den extern getankten Strom für unsere Flottenfahrzeuge. Dadurch erhöhen sich die Emissionen bilanziell, aber nicht tatsächlich. Die in 2024 erwirkten Reduzierungen der tatsächlichen Emissionen kompensieren die bilanziell hinzugekommenen Emissionen bei weitem.

Seit Anfang 2025 weisen wir als zusätzlichen Service für unsere Kunden mit dem **Product Carbon Footprint** (Cradle-to-Gate) die Klimawirkung **unserer Zangen** aus.

Energieeinsatz & Treibhausgasreduzierung

Seit über 15 Jahren streben wir in unserer Zangenfertigung eine kontinuierliche Reduzierung des Energieverbrauchs an; hierfür identifizieren wir jährlich neue Einsparpotenziale und definieren konkrete Maßnahmen. **Optimierungen in der Anlagentechnik** bzw. bei der Verfahrensauswahl sowie Modernisierungsmaßnahmen helfen uns dabei, unserer Umweltverantwortung gerecht zu werden.

Seit 2014 organisiert sich KNIPEX über ein **Energiemanagementsystem** nach DIN ISO 50001. Eine breit aufgestellte Organisation aus **Energiepaten** verfolgt systematisch die Reduzierung der eingesetzten spezifischen Energien – Gas, Strom, Öl und Kraftstoffe. 2024 haben wir im gesamten Unternehmen 38,92 (2023: 39,93) Gigawattstunden Energie eingesetzt. Das entspricht 289 (2023: 286) Tonnen CO₂e im Scope 1 und 0 (2023:0) Tonnen CO₂e im Scope 2. 2024 ist der spezifische Energieeinsatz, also der benötigte Energieeinsatz pro Zange, auf 2,57 kWh/Zange gestiegen. Ziel der Energiepaten ist es, den spezifischen Energieeinsatz 2025 um fünf Prozent auf 2,44 kWh/Zange zu reduzieren.

Scope 1

2 Prozent unserer Treibhausgasemissionen sind dem Scope 1 zuzuordnen. Seit 2023 setzen wir in unserer Fertigung zu **100 Prozent Biogas** ein, so dass hier nur noch die Treibstoffe eines Teils unserer Dienstwagenflotte und in zugekauften Gebäuden benötigtes Heizöl, Emissionen verursachen.



Es bleibt unser Ziel, den spezifischen Gaseinsatz durch Effizienzmaßnahmen weiterhin kontinuierlich zu senken.

Im Jahr 2024 haben wir neben einer Vielzahl kleiner **Prozessoptimierungen** und **Verhaltensschulungen zum Heizverhalten** eine **planungsintensive Investition** in unsere Wärmebehandlung, die im Jahr 2025 zur Umsetzung kommt, **vorbereitet**. Nach zahlreichen systematisch umgesetzten Maßnahmen zur Energieeinsparung wird es mit den Jahren schwieriger, wirksame Maßnahmen bei einem wirtschaftlich vertretbaren Aufwand zu identifizieren. Hinzu kommt ein steigender spezifischer Energieeinsatz durch zunehmende Automatisierung ehemals händisch durchgeführter Arbeiten. Investitionen in intelligent gesteuerte LED-Beleuchtung, **smarte Anlagensteuerung** und der kontinuierliche Ausbau unserer Gebäudeleittechnik machen sich beim Stromeinsatz bemerkbar.

Der stark gestiegene Strombedarf unserer insgesamt 13 **E-Tankstellen** zeigt den kontinuierlichen Ausbau der E-Mobilität sowohl unserer Dienstwagenflotte als auch bei den privaten Stromern unserer Mitarbeitenden. Alle unsere **Ladesäulen werden mit selbsterzeugtem Solarstrom** betrieben.

Scope 2



Seit Januar 2022 setzen wir bei KNIPEX ausschließlich Grünstrom ein, wodurch unsere **Scope 2-Emissionen klimaneutral** sind. Eine weitere Einsparung von Strom sowie der Ausbau selbsterzeugten Solarstroms bleiben als Ziel bestehen. 2024 haben wir den Ausbau unserer **Photovoltaikanlagen** vorbereitet und mehrere neue Anlagen beauftragt. Ein **Forschungsprojekt** für die Erzeugung von **Windenergie** aus böigem Wind haben wir 2024 abgeschlossen. Nach dem Bau einer Pilotanlage haben unsere Auszubildenden die Anlage ein Jahr lang betrieben und mögliche Potenziale ermittelt. Es hat sich gezeigt, dass diese Form der Stromerzeugung für ein Industrieunternehmen nicht geeignet ist.



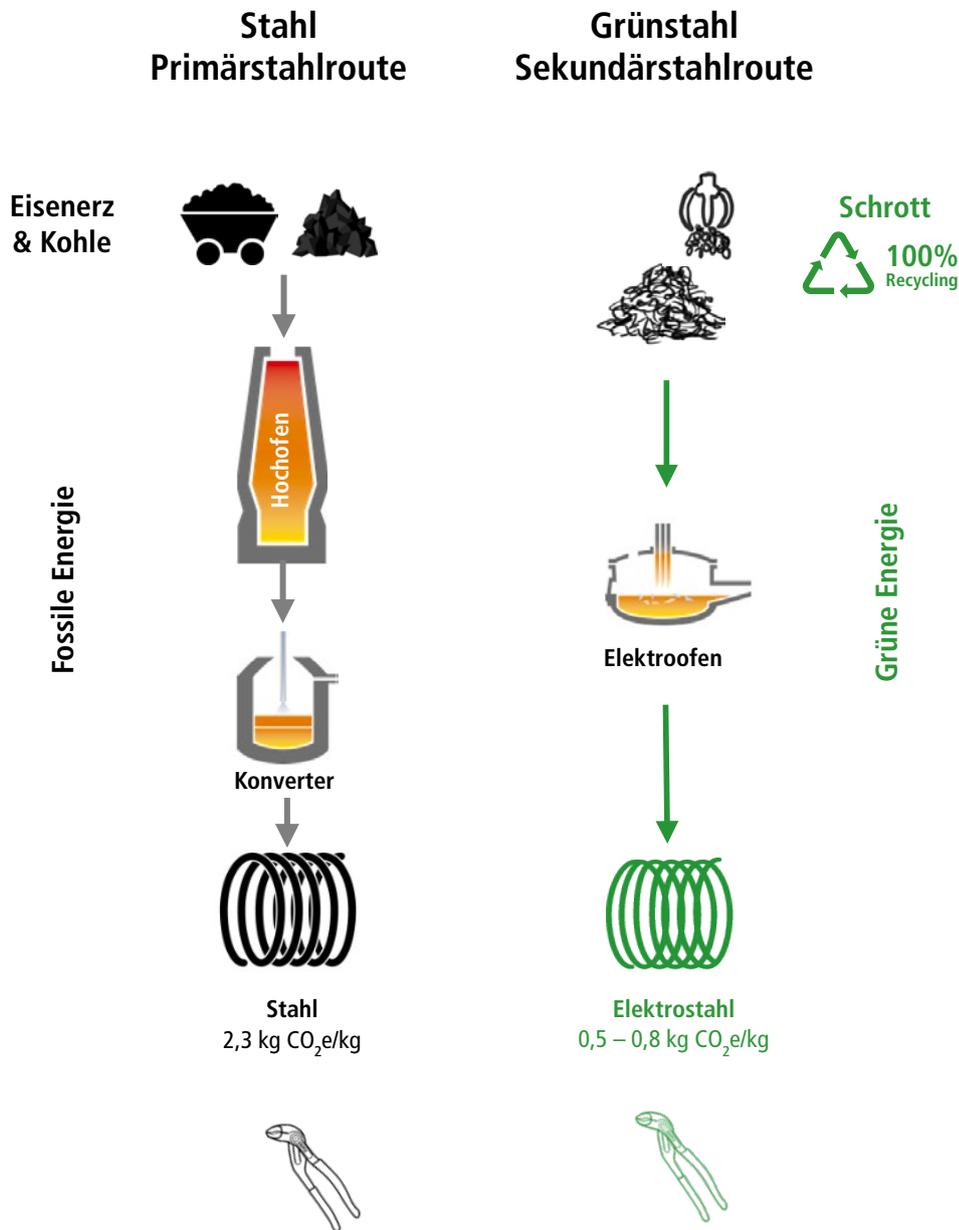
Scope 3

Auf den Scope 3 entfallen mit 14.004 (2023: 14.737) Tonnen CO₂e 98,1 Prozent unserer Treibhausgas-Emissionen. Den Löwenanteil machen die vorgelagerten Emissionen für den bezogenen Stahl und dessen Transport zu uns aus.

Seit 2022 sind wir im engen **Austausch mit unseren Stahllieferanten** und konnten 2023 bereits einen Teil unseres eingesetzten Stahls als **Grünstahl** beziehen. Hierbei handelt es sich um Stahl, der unter Einsatz von Sekundärmaterial und mit reduziertem Energieeinsatz hergestellt wird. Da die Sicherstellung der hohen Qualität und der präzisen Großserienfertigung unserer Zangen oberste Priorität hat, waren für jede einzelne Stahlsorte teilweise zeitaufwändige Versuche notwendig. 2024 haben wir alle Versuche erfolgreich abgeschlossen und werden unseren gesamten Stahlbezug im Jahr 2025 auf **emissionsärmere Stähle** umstellen.



Die Stahlerzeugung wird durch zwei wesentliche Verfahrensrouten gekennzeichnet: durch den Weg vom „Eisenerz zum Stahl“ und durch den Weg vom „Schrott zum Stahl“. Bei der eisenerzbasierten Route wird aus Eisenerzen und Kohle, also aus Primärrohstoffen, im Hochofen Roheisen und daraus im Sauerstoff-Konverter Rohstahl erzeugt. Hierzu werden fossile Energieträger (Erdgas, Erdöl, Kohle) eingesetzt. Bei der schrottbasierten Route wird Stahlschrott (100%iges Recyclingmaterial), also Sekundärrohstoff, im Elektrolichtbogenofen zu neuem Stahl eingeschmolzen. Je nach Schrottherkunft und eingesetzter Energieform sind die in der Elektroroute freigesetzten **CO₂e-Emissionen um 65 bis 80 Prozent geringer** als bei der Hochofenroute.



Stahlherstellung: Eisenerzroute und Schrott basierte Route

Die Emissionen durch das berufliche Pendeln unserer Mitarbeitenden senken wir über verschiedene Maßnahmen zur Steigerung der nachhaltigen Mobilität. Mit dem Wachstum des Unternehmens vergrößert sich der Radius, in dem unsere Mitarbeitenden wohnen.



Die Nutzung von E-Mobilität fördern wir über unsere mit selbsterzeugtem Solarstrom betriebenen E-Tankstellen, an denen unsere Mitarbeitenden ihre **privaten E-Fahrzeuge kostenfrei tanken** können.

Im April 2023 haben wir das **Fahrradleasing** per Gehaltsumwandlung eingeführt. Begleitet von Informationskampagnen, Aktionstagen und der Möglichkeit, E-Bikes für einen längeren Zeitraum auszuleihen, nutzen heute fast 15 Prozent unserer Mitarbeitenden das Angebot. 2024 wurden **243 Räder geleast**.



 **243**
geleaste Bikes

Die nachgelagerten Emissionen durch den Transport unserer Zangen zu unseren Kunden minimieren wir, indem wir dort, wo das möglich ist, auf klimaneutralen **Versand** setzen. Das zeigt sich in dem geringen Anteil der nachgelagerten Emissionen in unserer Bilanz.

Wir haben uns das Ziel gesetzt, bis spätestens 2030 unsere Scope-3-Emissionen trotz geplantem zweistelligem Umsatzwachstum auf unter 10.000 Tonnen CO₂e zu senken. **Unsere Ziele für den Scope 1 und Scope 2 haben wir bereits erreicht.**

Klimaschutzprojekte

Seit 2016 engagieren wir uns in der Libyschen Wüste mit einem uns langjährig bekannten lokalen Partner, der ägyptischen Entwicklungsinitiative [SEKEM](#), für die Wiederbegrünung. Neben der Aufforstung erzielen wir hier positive soziale Auswirkungen wie die **Schaffung von guten Arbeitsplätzen**. Bisher wurden dort nahezu **50.000 Bäume gepflanzt**, die jährlich 1.804 Tonnen CO₂ kompensieren. Wir sind hier im regelmäßigen Austausch mit unserem Partner, sorgen für Ersatzpflanzungen bei klimabedingten Schäden der Neuanpflanzungen und setzen das Engagement auch weiterhin umfangreich fort.



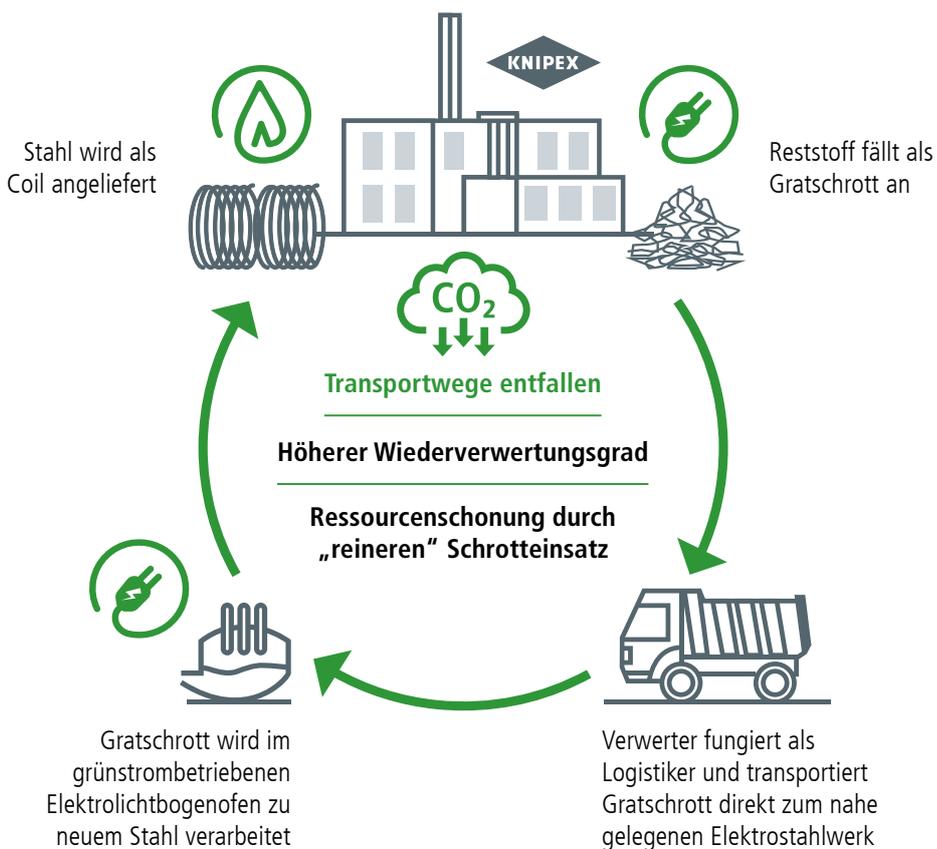
50.000
Bäume
gepflanzt

Wertstoffmanagement: Kreislauf der Ressourcen

Unser Ziel ist ein schonender Einsatz von Ressourcen und die systematische Reduzierung unserer produktionsbedingten Abfälle. Seit 2014 nutzen wir ein **Umweltmanagementsystem** nach DIN ISO 14001. Ressourcen, die gar nicht erst eingesetzt werden, müssen auch nicht entsorgt werden. Durch gezielte Maßnahmen reduzieren wir den Verbrauch und erhöhen das Bewusstsein. Gemeinsam mit unseren Entsorgern überprüfen und bewerten wir unsere Wertstoffkreisläufe zur Identifikation von Reduktionspotenzialen und **Steigerung des Wiederverwertungsgrades**.



Gemeinsam mit unserem Stahllieferanten und unserem Schrottsorger haben wir die bisher lineare **Stahl- und Schrottroute in einen Kreislauf überführt**. Der bei der Zangenfertigung anfallende Gratschrott wird jetzt vom Entsorger direkt zum Stahlwerk gefahren, und dort zu neuem Zangenstahl eingeschmolzen. Neben dem Entfall von Transportwegen steigern wir mit diesem Weg den Wiederverwertungsgrad des Schrottes und reduzieren so auch den Bedarf an Legierungselementen.



Closed-Loop zwischen KNIPEX, Stahllieferant & Schrottsorger

Nachhaltiges Handeln macht sich meist mehrfach bezahlt. Zur Zangenfertigung benötigen wir Zerspanungswerkzeuge aus hochlegiertem Werkzeugstahl. Bisher wurden diese Werkzeuge, wenn sie verschlissen waren, über den Hartmetallschrott wiederverwertet. Mit dem Ziel, einen höheren Grad der Wiederverwertung zu erreichen, prüfen wir systematisch Möglichkeiten von **Kreislaufösungen**. 2023 haben wir mit einem Werkzeuglieferanten eine **ReTooling**-Vereinbarung getroffen. Die „aufgebrauchten“ Werkzeuge geben wir an den Hersteller zurück und bekommen sie aufbereitet wieder. Einen Teil unserer HSS-Bohrer lassen wir nachschleifen – bei weiteren Bohrern führen wir Versuche durch, um deren Einsatzzeit ebenfalls durch einen Aufbereitungsprozess zu verlängern.



Bei uns anfallende Reststoffe von Stahl, Bauschutt, Papier und Pappe sowie Holz gehen zu **100 Prozent in die Wiederverwertung** der entsprechenden Hersteller. Die Kunststoffreste, die bei der Herstellung unserer Zangengriffe und Schonbacken entstehen, werden als Regranulat in den Spritzgussprozess zurückgeführt.



Wachstumsbedingt dehnen wir unsere Fertigungskapazitäten kontinuierlich aus und haben hierzu eine still gelegte Fabrik in direkter Nachbarschaft gekauft. Beim Rückbau der baufälligen Gebäude haben wir sowohl Inventar und Anlagen als auch **Baumaterial „gerettet“**. 90 Tausend Backsteine haben wir aufbereiten lassen und werden sie bei zukünftigen Bauvorhaben einsetzen.

Nachhaltigkeit spielt bei unseren Bauprojekten eine immer größere Rolle – ob bei der Sanierung bestehender Gebäude oder bei Neubauten. Doch welche Alternativen gibt es eigentlich, was kosten sie, und was ist in der Praxis realistisch? Eine durch uns aufgebaute **Materialdatenbank** liefert umfassende Infos zu **Herkunft, Umweltwirkungen, Wiederverwertbarkeit** und vielem mehr für von uns **einzusetzende Baustoffe**. Sie beleuchtet verschiedene Materialien nach Bauteilen gegliedert – von Tragwerk und Dämmung bis hin zu Bodenbelägen – und zeigt auf, was machbar ist. Denn nicht jeder nachhaltige Baustoff ist automatisch sinnvoll: Preis, technische Zulassung, Lieferwege oder Normen spielen ebenfalls eine Rolle. Wichtig ist dabei die **Lebenszyklusanalyse** – also der Blick auf den gesamten „Fußabdruck“ eines Materials, von der Herstellung bis zur Entsorgung.



Für die Mitnahme von Speisen aus unserer Kantine nutzen wir eine **Mehrweglösung**.



Unseren Mitarbeitenden bieten wir die Möglichkeit, nicht mehr benötigte Dinge gegen eine Geldspende fürs Gemeinwohl mitzunehmen und so einer weiteren Verwendung zuzuführen.

Über **Sammelaktionen** von nicht mehr gebrauchten **Handys, Brillen oder Spielzeugen** sensibilisieren wir unsere Mitarbeitenden auch für die andere Seite des Wiederverwertungsgedankens. Die so zentral gesammelten Dinge spenden wir für soziale oder gemeinnützige Zwecke.



Über **98 Prozent** unserer Kunden innerhalb der EU erhalten ihre **Rechnungen digital**. Es ist unser Ziel, den Digitalisierungsgrad weiter zu steigern, um Papierressourcen zu schonen. Unsere Personalabteilung hat die Entgeltabrechnungen in 2024 auf digitalen Versand umgestellt.



Unsere Zangen stellen durch ihr Eigengewicht hohe Ansprüche an die Verkaufs- und Versandverpackungen. Über 83 Prozent unserer Zangen werden bereits heute in **Schachteln aus 100 Prozent Recyclingmaterial** verkauft. Beim Versandmaterial setzen wir ebenfalls auf ressourcenschonende Materialien. Unsere Lieferschein-Versandtaschen haben wir von Folie auf Papier umgestellt und  PVC-Klebeband durch Polypropylenklebeband ersetzt.

Mit dem Ziel, auch außerhalb unseres direkten Wirkungskreises aktiv gegen Umweltverschmutzung vorzugehen, engagiert sich KNIPEX seit 2020 über die Unterstützung  eines Start-ups für die Reduktion von Verunreinigungen in Regionen, in denen Abfälle das Leben der Menschen massiv beeinträchtigen.

Das Unternehmen [Plastic Fischer](#) setzt zur Entfernung von Plastikabfällen aus Meereszuflüssen auf technische Umsetzbarkeit mit einfachsten Voraussetzungen vor Ort und baut so eine **Infrastruktur zur Müllreduzierung** in den Ozeanen auf. 2024 hat Plastic Fischer für KNIPEX 30 Tonnen Plastik aus den Zuflüssen des Ganges gefischt. Gleichzeitig wurden dadurch für **15 Menschen Arbeitsplätze** mit regelmäßigem Einkommen geschaffen. Insgesamt wurden durch unser Engagement bereits über **100 Tonnen Plastik aus der Umwelt entfernt** – diese Menge entspricht mehr als 10 Millionen Plastiktüten, die nicht mehr die Umwelt verschmutzen und nicht mehr die Artenvielfalt der Meere zerstören. Dieses Engagement setzen wir 2025 fort.



10 Mio.
Plastiktüten
aus der Umwelt
entfernt

Wassermanagement

Wasser ist die wichtigste Ressource unseres Planeten und Lebensgrundlage für Menschen, Tiere, Pflanzen und Ökosysteme. Unser **betriebliches Wassermanagement** hat zum Ziel, Wasserressourcen mit Hilfe von technischen  und baulichen Maßnahmen und Verfahren so effizient wie möglich zu nutzen und Verunreinigung von Wasser zu vermeiden. Bis zum Jahr 2028 möchten wir unseren Wassereinsatz beim Reinigen, Entfetten und Spülen um 5 Prozent reduzieren. 2024 lag unser Wassereinsatz mit 37.379 m³ (2023: 41.118) deutlich unter Vorjahresniveau. Moderne Technologien, wassersparende Anlagenkomponenten, das geschlossene Kühlwassersystem oder auch Duschsparköpfe reduzieren den Wasserverbrauch.

Das Abwasser aus der **werkseigenen Abwasserbehandlungsanlage** wird mehrfach täglich intern und regelmäßig im Jahresverlauf von externen Laboren überwacht, um die Einhaltung der Grenzwerte sicherzustellen. Um die Schadstofffracht dauerhaft zu senken, haben wir im Jahr 2024 einen Ionentauscher in  unserer Abwasserbehandlungsanlage eingebaut. Löschwasser halten wir in einem **naturnah angelegten Ententeich** vor. Zur Sicherstellung der Anforderungen der Feuerwehr und gleichzeitiger Schonung des Tier- und Pflanzenbestands in und um den Teich haben wir eine biologische Filterung installiert.



Die **Gründächer** unserer 2018 und 2022 neu gebauten Produktionshallen dienen auch als Wasserspeicher und Puffer bei Starkregenereignissen. Wo möglich haben wir versiegelte Oberflächen durch geeignete Maßnahmen wie Schotterrasen entsiegelt.

Lokale Emissionen & Verschmutzungen

KNIPEX ist eine **Firma im Grünen** mit Wohnbebauung in direkter Nachbarschaft. Der Schutz von Menschen und Natur in der Umgebung unseres Werkes hat für uns einen ebenso hohen Stellenwert wie der Schutz der Personen, die sich im Werk aufhalten. Wir tragen Sorge, die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die örtliche Umgebung so gering wie möglich zu halten. Emissionen von Lärm, Staub, jeglichen örtlichen Verschmutzungen sowie Erschütterungen werden regelmäßig durch unser **Umweltmanagementsystem** und externe zertifizierte Prüflabore überwacht und liegen unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte.

Lärm lässt sich bei unseren Produktionsprozessen nicht komplett verhindern. Wir ergreifen umfangreiche technische und organisatorische Lärmschutzmaßnahmen an Fertigungsanlagen und Gebäuden. Bei der Planung neuer Anlagen ermitteln wir vorsorglich über Prognosegutachten durch externe Sachverständige mögliche Lärmbelastungen, um **bestmöglichen Emissionsschutz** zu erzielen. Die tatsächlichen Lärmbelastungen werden bei Inbetriebnahme der Anlagen überprüft.



Um Verschmutzung der Umwelt zu verhindern, werden alle potenziell gefährlichen Stoffe wie z.B. Chemikalien in entsprechend dafür eingerichteten Betriebsbereichen gelagert und verwendet.

Biodiversität



Mit Unterstützung der Heinz-Sielmann-Stiftung haben wir vor über zehn Jahren ein umfassendes Konzept zur Steigerung der Vielfalt von Lebensräumen und zur **Erhöhung der Artenvielfalt** von Tieren und Pflanzen auf unserem Firmengelände erarbeitet. Seitdem setzen wir jährlich mindestens fünf Maßnahmen zur Steigerung der ökologischen Stabilität um. Inzwischen bieten neu geschaffene Lebensräume wie Streuobstwiesen, Schotterrasen, Vogelschutzhecken, Fassadenbegrünung oder Dachbegrünung unserer heimischen Tier- und Pflanzenwelt schützenden Lebensraum. 2023 wurde unser Firmengelände **vom NABU** für seine **Artenvielfalt ausgezeichnet** und mit dem Prädikat „Schmetterlingsfreundlicher Garten“ versehen.



2024 haben wir uns auf ein gesundes und stressresistentes Baumsortiment fokussiert. In einer großen **Aufforstaktion** mit über 50 Mitarbeitenden wurden mehr als **1.000 Laubbaumsetzlinge** in einem durch Klimawandel und Borkenkäferbefall stark geschädigten Waldstück neu gepflanzt.

Auf dem Firmengelände wurden 58 sogenannte **Zukunftsbäume** angepflanzt. Zukunftsbäume sind Bäume, die an die sich durch den Klimawandel verändernden Bedingungen angepasst sind und die ersten Jahre besondere Pflege in der Baumschule erfahren haben. Sie zeichnen sich durch eine hohe Trockenstresstoleranz und Hitzeresistenz, aber auch Frosthärte und insgesamt eine geringe Anfälligkeit für Schädlinge und Krankheiten aus.

Eine 2.000 qm-große Brachfläche haben wir mit einer einjährigen Saat von Sonnenblumen und klassischen Wiesenblüchern in ein **Falter- und Insektenparadies** verwandelt.

Sensibilisierung für Nachhaltigkeit



Erklärtes Ziel ist es, das Konzept, die ökologischen Ziele und die entsprechenden Maßnahmen in Sachen Nachhaltigkeit breit im Unternehmen zu verankern. Bei den regelmäßig angebotenen Biodiversitätsspaziergängen, Besuchen unserer **Schafherde** oder gemeinsamen Apfelernten auf unserer **Streuobstwiese** finden rege Austausche zu vielen Facetten der Artenvielfalt und des Naturschutzes statt. Unser Naschgarten mit diversen Beerensträuchern und Obstgehölzen, Monatserdbeeren im gut besuchten Pausengarten, der Honig unserer **8 KNIBee-Völker** und monatlich über eine Tonne erntefrische Äpfel eines lokalen Obstbauern lassen unsere Mitarbeitenden die süßen Früchte der Natur unmittelbar schmecken.



480.000
fleißige
Sammlerinnen

Ferienaktionen für Kinder unserer Mitarbeitenden sensibilisieren und begeistern bereits die nächste Generation für einen sorgsam und verantwortlichen Umgang mit unserer direkten Natur. Den 3. **KNIPEX-Nachhaltigkeitstag** im September nutzten Mitarbeitende, um sich über Strategien, Ziele und Maßnahmen der sozialen und der ökologischen Nachhaltigkeit zu informieren. Alle kaufmännischen und technischen **Auszubildenden** werden im ersten Lehrjahr in einer vierteiligen Schulung mit den operativen Themen der Nachhaltigkeit bei KNIPEX vertraut gemacht. Drei Auszubildende haben an dem **Energie-Scout Programm** der IHK teilgenommen und eine Zusatz-Qualifizierung in Klimaschutz, Umwelt- und Ressourcenschonung sowie nachhaltigem Mobilitätsverhalten erfolgreich abgeschlossen.



Gemeinsam für den Blick über den Tellerrand

Wir haben den Anspruch, uns kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln. Trotz anerkannter Relevanz und Akzeptanz der Nachhaltigkeit im Unternehmen ist es oft schwer, vom Abstrakten ins konkrete Tun zu kommen. Wir suchen hier gezielt den **Austausch mit Verbänden, Unternehmen, Organisationen** und der Politik. Mit Unternehmen und Organisationen des Bergischen Städtedreiecks pflegen wir seit 2018 einen offenen und konstruktiven Austausch im von uns mitgegründeten [Zukunftskreis Nachhaltigkeit HOCH3](#).





Wir erleben hier hohes Synergiepotenzial und setzen bewusst auch direkt wirksame Maßnahmen als Gemeinschaft um.

Branchenspezifische Austausche führen wir mit dem Fachverband der Werkzeugindustrie und dem Industrieverband Massivumformung. Das Format „Klimaschutz im Bundestag“ bietet die Möglichkeit, unsere Interessen bei der Umsetzung gesetzlicher Klimaschutzmaßnahmen mit Politikvertretern und anderen Unternehmensvertretern zu diskutieren – auch das nehmen wir regelmäßig wahr.

Netzwerken für weltweite Kreislaufwirtschaft

Das in Wuppertal gegründete [Circular Valley](#) ist eine Initiative mit dem Ziel, die erweiterte Metropolregion Rhein-Ruhr als globales Zentrum für die Kreislaufwirtschaft aufzubauen. Wenn wir an der Schließung der Kreisläufe zur schonenden Nutzung unserer global verfügbaren Ressourcen arbeiten, ist es sinnvoll, das mit Vertretern rund um den Globus zu tun. Das Circular Valley bietet eine inspirierende Plattform, um junge und **innovative Unternehmen aus aller Welt** mit Wissenschaft und Wirtschaft zu vernetzen – ein guter Nährboden für neue und zukunftssträchtige Geschäftsideen. Wir von KNIPEX freuen uns, diese spannende Entwicklung in direkter Nachbarschaft zu begleiten und als Sponsor zu unterstützen.



Unsere Ziele im Handlungsfeld Umwelt

- Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen, Klimaneutralität bis 2045
- Ressourcenschonende Produktion
- Steigerung der ökologischen Stabilität

Mitarbeitende

Soziale Nachhaltigkeit verfolgen wir auf den beiden Handlungsfeldern „Mitarbeitende“ und „Gesellschaft“. Für unsere Mitarbeitenden schaffen und erhalten wir gute und sichere Arbeitsplätze. **Unsere Ziele sind die stetige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die Erhaltung oder Verbesserung der Gesundheit am Arbeitsplatz.**

Als erstes Unternehmen in Deutschland wurde KNIPEX vom TÜV mit dem Zertifikat „Ausgezeichneter Arbeitgeber“ und „Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet. 2024 fand das letzte Überwachungsaudit statt.

Kontinuierliche Weiterentwicklung



Das Können und Wissen, der Einsatz und die Ideen der Mitarbeitenden bilden die Erfolgsgrundlage von KNIPEX. Deshalb investieren wir über die gesamte Zeit der Unternehmenszugehörigkeit in diese Basis. Wir fördern unsere Mitarbeitenden durch **lebenslanges Lernen**, durch persönliche und berufliche Weiterentwicklungsangebote und ermuntern auch durch immer neue Formate zum neugierigen **Blick über den Tellerrand**. Über neue und leicht zugängliche Lernmöglichkeiten, über digitale Lernplattformen, Video- und E-Learnings u. v. m. passen wir die Angebote den individuellen Bedarfen, persönlichen Möglichkeiten und sich verändernden Gewohnheiten der Mitarbeitenden an.

Unsere **Personalentwicklung** ist bedarfs- sowie lernzielorientiert. Die Bedarfe werden gemeinsam von Mitarbeitenden, Führungskräften und Personalentwicklung erarbeitet und daraus werden **individuell zugeschnittene** Angebote erstellt. Die Ergebnisse werden mittel- und langfristige reflektiert und bewertet. Im Berichtsjahr haben wir die Voraussetzungen zur Einführung einer neuen Lernplattform geschaffen, um Effizienz und Transparenz in diesem Prozess noch zu steigern.

Aus- und Weiterbildung

Mit **sieben Vollzeitausbildern** und einer umfassend ausgestatteten Lehrwerkstatt ermöglichen wir eine gute und fundierte Ausbildung in elf verschiedenen Ausbildungsberufen. Unsere Ausbildung erhält **regelmäßig Auszeichnungen**. 2024 befanden sich 74 (2023: 68) junge Menschen bei KNIPEX in Ausbildung. 12 Auszubildende haben 2024 ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen (2023: 23) und wurden übernommen.





Im Rahmen einer sogenannten Einstiegsqualifizierung **unterstützt KNIPEX**

Jugendliche mit erschwerten Voraussetzungen dabei, den Zugang zu einer Ausbildung zu erhalten. Die jungen Menschen erhalten über einen längeren Zeitraum Einblicke und Teilhabe in das erste Ausbildungsjahr.

KNIPEX beteiligt sich an einem Kooperationsprojekt mehrerer Unternehmen in Wuppertal, in dem jedes teilnehmende Unternehmen einen Übersee-Container als unternehmenseigenen Escape Room gestaltet und baulich umsetzt. Zielgruppe sind in erster Linie junge Menschen in schulischer und universitärer Ausbildung, aber auch andere Personen, denen KNIPEX als interessanter Arbeitgeber auf spielerische Weise nähergebracht werden soll.



Schülerinnen und Schüler für technische Berufe zu begeistern, ist das Ziel der jährlich stattfindenden Berufsfelderkundungen in Form von Tagespraktika.

Im Jahr 2024 nahmen 60 (2023: 76) junge Menschen aus der Region teil und lernten KNIPEX als Unternehmen und die Ausbilder kennen.

In nahezu allen Unternehmensbereichen bieten wir **Schüler- und Studentenpraktika**, Anstellungen für **Werkstudierende** sowie die Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten an. Zum 31.12.2024 waren 44 (2023: 48) Studierende von 15 verschiedenen Hochschulen/Universitäten und aus 21 verschiedenen Studiengängen bei KNIPEX beschäftigt.



Acht Mitarbeitende haben 2024 ihre **Weiterqualifizierung zum Maschinen- und Anlagenführer** bzw. zum Fachlageristen begonnen, 17 weitere Mitarbeitende starteten im Winter 2025. Diese Qualifizierung sorgt frühzeitig

dafür, ungelernte Mitarbeitende auf den Wandel durch technische Modernisierung vorzubereiten. Seit 2013 sind es bereits 81 Mitarbeitende, die sich bei KNIPEX entsprechend weiterqualifiziert haben. Im Sommer 2025 weiten wir diese erfolgreiche Qualifizierungsmaßnahme auf den Abschluss als Fachkraft Metalltechnik aus.

Zusätzlich haben alle Mitarbeitenden mit PC-Arbeitsplätzen an E-Learning-Schulungen zu den Themen IT- und Datensicherheit, Datenschutz, Arbeitssicherheit, Internet, sicherer Umgang mit Webtools und mobilen Endgeräten sowie Gleichbehandlungsgesetz und Compliance teilgenommen. Diese kontinuierlich aktualisierten Schulungen sind für jeden Mitarbeitenden mit PC-Arbeitsplatz verpflichtend und müssen jährlich wiederholt werden.



Fachliche und persönliche Weiterentwicklung

Wir pflegen eine offene Feedbackkultur. So möchten wir die Wirksamkeit unseres Tuns reflektieren und notwendige Verbesserungsschritte veranlassen. Auf der Grundlage von Betriebsvereinbarungen führen alle Mitarbeitenden und Führungs-

kräfte mindestens einmal im Jahr ein Entwicklungsgespräch, in dem fachliche und persönliche Ziele besprochen werden und ein offener Austausch über Leistungen, Herausforderungen, Ideen und Wohlbefinden ausdrücklich erwünscht ist.

Zur systematischen Entwicklung von bestehenden und potenziellen Führungskräften bieten wir Einzel- und Gruppenformate an. Die maßgeschneiderte KNIPEX-eigene **Führungskräfte-Lernreise** ist für alle unsere Führungskräfte verpflichtend und unterstützt sie dabei, sich in ihrer Rolle optimal weiterzuentwickeln.

Als Maßnahme aus der Mitarbeitenden-Umfrage im Jahr 2023 wurde im Sommer 2024 die Initiative „**KNIPEX Zusammen**“ ins Leben gerufen. Die Initiative befasst sich mit den Themenblöcken Feedback-, Konflikt-, Fehlerkultur und Zusammenarbeit bei KNIPEX. In 2025 starten die ersten konkreten Erprobungen und Umsetzungen aus der Zusammenarbeit.



Beruf und Familie

Als Familienunternehmen liegt uns die Vereinbarkeit von Beruf und Familie am Herzen. Mit unserer betriebsinternen **Kindertagesstätte KNIPSKISTE** fördern wir eine reibungslose Gestaltung der Kinderbetreuung. Die KiTa mit einem großen naturnah angelegten Außengelände ist bis auf die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr geöffnet. Die aktuell 44 Kinder zwischen sechs Monaten und dem Schuleintritt, davon vier Inklusionskinder, werden von neun Erzieherinnen sowie zusätzlichen Inklusionsassistenzen betreut.



Flexible Arbeitszeitmodelle und mobiles Arbeiten erleichtern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im Jahr 2024 waren 4,7 Prozent (2023: 10,3) unserer Mitarbeitenden in Teilzeit beschäftigt. Mobiles Arbeiten ermöglicht KNIPEX an allen Stellen, an denen es umsetzbar ist.



Gesundheit erhalten und fördern

Der Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeitenden und aller im Werk anwesenden Personen ist uns sehr wichtig. Unser im Werk eingesetztes Sicherheitspersonal wird hierzu regelmäßig, mindestens jährlich, entsprechend geschult.

Neben den Weiterbildungen unserer Führungskräfte und Mitarbeitenden mit dem Ziel, die Sicherheitskultur kontinuierlich zu verbessern, haben wir 2019 eine Arbeitsschutzmanagementsoftware zur systematischen Gefährdungsbeurteilung bei allen Tätigkeiten bzw. Arbeitsplätzen eingeführt. Mit zahlreichen Maßnahmen und Angeboten fördern wir die **physische und psychische Gesundheit** unserer Mitarbeitenden – sowohl in der Gesundheitsvorsorge als auch mit einer hochwertigen Gesundheitsversorgung.



In unserer Kantine gibt es gesundes, täglich **frisch zubereitete Mahlzeiten**. Der **Pausengarten mit 80 Sitzplätzen** zwischen großen Kübelpflanzen und unter schattenspendenden Bäumen, so wie der **Naschgarten** am Ententeich bieten den Mitarbeitenden die Möglichkeit ihre Pause in der Natur zur Erholung zu nutzen. Ergänzend zum Obstangebot in unserem Naschgarten und den Erdbeerpflanzen in unserem Pausengarten versorgen wir unsere Mitarbeitenden während der Apfelsaison mit **erntefrischen Äpfeln** von lokalen Obstbauern.

Als **Vorreiter seiner Branche** hat KNIPEX gemeinsam mit der Bergischen Universität Wuppertal eine **mehnjährige Kooperation** für mehr und **individuell zugeschnittene Gesundheitsförderung** geschlossen. Umfassende Analysen der physischen und psychischen Einflüsse bilden die Grundlage für bestmögliche



individuelle Verhaltens- und **Präventivmaßnahmen** für alle Produktionsarbeitsplätze. Aus den Ergebnissen der Messungen leiten wir mögliche Schritte und **Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit** ab. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden in die Betriebsstrukturen integriert. Aus den Erfahrungen des Projekts entstanden diverse Maßnahmen wie das Angebot einer sporttherapeutischen Beratung oder gezielte Maßnahmen für Mitarbeitende mit orthopädischen Problematiken. Die bisherige Stabsstelle des Betrieblichen Gesundheitsmanagements wurde auf ein dreiköpfiges Team ausgeweitet. Das Team kümmert sich unter anderem um **ergonomische Verbesserungen**, analysiert psychische und physische Belastungsspitzen, entwickelt Maßnahmen und ermöglicht **Weiterbildungen zum Thema Gesundheit**.



Über eine in 2024 geschlossene **Kooperation mit dem örtlichen Klinikum** verbessern wir die medizinische Versorgungsstruktur für unsere Belegschaft. Alle Mitarbeitenden und deren direkte Angehörige haben vereinfachten Zugang zu einem zeitnahen Facharzttermin bei Orthopädie, Kardiologie und Onkologie. Weitere medizinische Bereiche sollen folgen.

In unseren modernen **hauseigenen Untersuchungsräumen** können alle Mitarbeitenden ohne lange Fahrtwege und Wartezeiten werksärztliche Maßnahmen



in Anspruch nehmen. Hier finden auch z. B. die von KNIPEX geförderte Physiotherapie, Massagen und die für unsere Mitarbeitenden kostenfreien Grippe- und Coronaimpfungen statt.

Unsere **Sport- und Bewegungsangebote** wie unser wöchentlicher Lauftreff, die Teilnahme am Schwebelbahnlauf oder das Stadtradeln werden gerne angenommen. Seit 2023 haben unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, über die Entgeltumwandlung ein Fahrrad oder E-Bike zu leasen, das auch privat genutzt werden kann. Bis zum Jahresende haben hiervon bereits nahezu 15 Prozent unserer Mitarbeitenden Gebrauch gemacht. Viele nutzen das **Rad auch für den täglichen Weg zur Arbeit**.

 **243**
geleaste Bikes

Angebote zur mentalen Gesunderhaltung, wie z. B. die kostenlose **Pflegeberatung** (Online-Pflege-Ratgeber und persönliche Beratung per Pflege-Hotline), die kostenlose **psychosoziale Beratung** (schnelle, unkomplizierte und vertrauliche Gesprächsunterstützung) oder eine **Schuldnerberatung** stehen allen Mitarbeitenden zur Verfügung.

Transparenz und Teilhabe

Wir bieten viele Möglichkeiten, sich zu betrieblichen und überbetrieblichen Themen zu informieren und auszutauschen. Hierbei gibt es moderierte und unmoderierte Formate, wie unseren Mittagstreff oder Akademien zu auch überfachlichen Themen.

Unser vierteljährlich erscheinender KNIPEXpress, eine Zeitung von und für Mitarbeitende, bietet ausführliche Berichte z. B. über Strategie, Maßnahmen, Erfolge und Entwicklungen bei KNIPEX. Über die **Smartphone-App myKNIPEX** informieren wir, oft mehrfach täglich, zum arbeitsalltäglichen Geschehen.



Verbesserungsvorschläge, die aus den Fach- und Produktionsbereichen kommen, honorieren wir bei KNIPEX. Mit unserer **jährlichen Leitbildauszeichnung** stärken wir das gemeinschaftliche Handeln im Sinne unseres Leitbildes. Besonders gelungene Ideen und umgesetzte Maßnahmen belohnen wir jedes Jahr mit attraktiven Prämien und stellen die Ideen unternehmensweit vor.

Regelmäßig stattfindende **Befragungen unserer Mitarbeitenden** unterstützen den direkten und konstruktiven Austausch zwischen Mitarbeitenden, Fachabteilungen und Führungskräften bis hin zur Geschäftsleitung.

Menschenrechte & Arbeitsnormen

Diversität

Es passt nicht in unser Wertesystem, in verschiedenen „Gruppen“ zu denken. Wir sehen Menschen und ihre Persönlichkeiten und gestalten eine Arbeitsumgebung, in der sich jeder willkommen fühlt und sich bestmöglich einbringen kann. Bei KNIPEX achten wir bewusst auf Verschiedenheit in der Besetzung unserer Stellen.

Die Werkzeugherstellung ist traditionell eher männlich geprägt. Wir sind bestrebt, den **Frauenanteil zu erhöhen** und zu fördern u. a. durch Kontakt zu Bildungseinrichtungen und den frühen Kontakt von Mädchen und Frauen zu technischen Sachverhalten. Insgesamt sind 29,1 Prozent (2023: 29,3) unserer Beschäftigten Frauen. 10,6 Prozent (2023: 10,8) unserer Führungspositionen sind von Frauen besetzt.



Wir beschäftigen Menschen aus 53 Nationen.

Chancengerechtigkeit



Unsere gelebte und wertorientierte Unternehmenskultur sichert Chancengerechtigkeit und ein **fares Miteinander**. Eine hierzu durchgeführte Risikobewertung lässt keine ausgeprägte Gefahr von Chancenungleichheit, Diskriminierung oder Belästigung in unserem oder durch unser Unternehmen oder unsere Mitarbeitenden erkennen. Kinder-, Zwangsarbeit oder Sklaverei schließt KNIPEX ausdrücklich aus.



53 Nationen

Wohl wissend, dass wir uns in Deutschland und in unserem Unternehmen in einer weltweit nicht selbstverständlichen Lage befinden, setzen wir uns für Menschenrechte und Chancengerechtigkeit, sowohl in unserer erweiterten Nachbarschaft in Wuppertal und dem Bergischen Land, als auch bei immer mehr internationalen Projekten weltweit ein. Dazu berichten wir im Handlungsfeld „Gesellschaft“.



Unsere Ziele im Handlungsfeld „Mitarbeitende“

- Kontinuierliche Ausbildung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden
- Gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Erhalt oder Verbesserung der Gesundheit am Arbeitsplatz

Gesellschaft

Wir fühlen uns mit unserer Region und den Menschen, die hier leben, verbunden. **Unsere Ziele sind, Chancengerechtigkeit zu fördern und einen aktiven Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten.** Dazu initiieren und unterstützen wir verschiedenste Projekte und Initiativen mit den Schwerpunkten Bildung, Kultur und Soziales. 2024 haben wir 250 Organisationen und Vereine finanziell unterstützt.

Soziales Engagement



Chancengerechtigkeit ist uns ein Anliegen. Es darf nicht vom Elternhaus abhängen, welche Möglichkeiten ein Mensch im Leben hat. Kinder und Jugendliche sollen Gelegenheit haben, sich auszuprobieren, neue Dinge zu entdecken, ihre Umwelt zu gestalten, Ideen zu verwirklichen. **Wir unterstützen viele Vereine und Organisationen**, die Kinder und Jugendliche in Wuppertal und darüber hinaus im Blick haben und sich für **Bildung, Kultur, soziale Förderung** und insgesamt für mehr **Chancengerechtigkeit** einsetzen. Schwerpunkte aus dem Jahr 2024 stellen wir hier vor.

Trassen-Tandem – ein ehrenamtliches Mentoring-Projekt

Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 und 10, die sich zusätzliche Unterstützung bei der Berufswahl wünschen, erhalten diese über **ehrenamtliche Mentoren**. Die Mentoren haben exklusiv Zeit für die Jugendlichen, nehmen sie ernst und wahr und stärken **damit das Selbstbewusstsein** der jungen Menschen. Das Projekt wird an der Realschule Leimbach in Wuppertal Barmen umgesetzt und erreicht bislang 34 Schülerinnen und Schüler. KNIPEX unterstützt hier konzeptionell und finanziell.

Wuppertaler Plaudertelefon – gemeinsam statt einsam

Das Plaudertelefon ist ein Projekt des **Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.** und verfolgt das Ziel, **Teilhabe** auch für Menschen zu ermöglichen, die vermindert am sozialen Leben teilnehmen. Wir unterstützen das Nachbarschaftsheim finanziell bei der Vermittlung ehrenamtlicher Unterstützer, die sich pro Woche eine halbe Stunde Zeit nehmen und telefonischen Kontakt zu den zuvor gemeldeten Interessierten aufnehmen.

Ein Spielcontainer am Bahnhof Oberbarmen

Am Berliner Platz fehlten Spielmöglichkeiten. Klettern, Rutschen, Toben und Spielen sollte zum Alltag von Kindern gehören und deshalb finanzierte KNIPEX einen umgebauten Seecontainer als Spielmobil und unterstützt damit eine Initiative des **CVJM Oberbarmen**.

Essen für Bedürftige und Kinderhilfe



Wer am Ende des Monats kein Geld mehr für Essen hat, kann sich bei der **Wuppertaler Tafel** Lebensmittel holen. Kinder finden bei der Kindertafel eine wertvolle Anlaufstelle. Das unterstützen wir gerne finanziell. Ebenso die von zwei Geschwistern



gegründete Initiative [Mampferando](#). Mit einem kleinen Team von Freiwilligen bringen sie jedes Wochenende per Lastenfahrrad Obdachlosen warmes Essen.

Starthilfe für emotional belastete Kinder

[CHANCE 8](#) unterstützt emotional und sozial belastete Kinder. Über Achtsamkeitsgruppen in familienähnlichem Rahmen mit kalkulierbaren Tagesstrukturen, sicherer Bindung zu vertrauten Menschen und sozialen Rückzugsmöglichkeiten werden die Kinder soweit entlastet, dass sie wieder an Bildungsprozessen teilnehmen können.



Stipendien vereinfachen

Im Rahmen des [Projekts „vereinfachen“](#) werden zweimal im Jahr sechsmonatige Gemeinwohl-Stipendien vergeben, die Menschen in Wuppertal die Möglichkeit für Gemeinwohl-Experimente geben. Das Projekt wird gemeinsam mit der Wuppertaler Wirtschaftsförderung, wuppertalaktiv!, dem Technologiezentrum W-tec umgesetzt und von KNIPEX mitfinanziert

Alle gestalten ihre Stadt mit

Eine lebendige Demokratie braucht breite Mitwirkung. Nicht „die da oben“ gestalten unsere Wirklichkeit, sondern wir alle. Dafür soll das [Bürgerbudget](#) ein Gefühl wecken. Alle Menschen in Wuppertal können Ideen einreichen, wie ihre Stadt schöner und wohnlicher wird, wie die Gemeinschaft gestärkt wird. Für deren Umsetzung stellen wir umfangreiche Mittel zur Verfügung.



Mitarbeitende engagieren sich

Wir sind überzeugt, dass gesellschaftliches Leben von einer aktiven Ehrenamtskultur profitiert. KNIPEX^{engagiert} unterstützt und fördert das aktive soziale Engagement unserer Mitarbeitenden.



Jede und jeder bei KNIPEX kann über die Rest-Cent-Aktion die Cent-Beträge aus der Gehaltsabrechnung spenden. Viele kleine Beträge addieren sich so zu einer stolzen Summe, die einmal im Jahr an gemeinnützige Einrichtungen in der Region gespendet wird. 2024 wurden die so gesammelten Cent-Beträge in Höhe von 18.000 Euro an drei Projekte, die sich um Mittagstische für schulpflichtige Kinder kümmern, gespendet: die [Kinderkantine des Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.](#), der [Unterbarmer Kinderteller e.V.](#) und die [Kindertafel Vohwinkel e.V.](#) erhielten jeweils 6.000 Euro und setzten die Spende für den Lebensmitteleinkauf ein.

18.000 €
Rest-Cent Spende

Über ein Patenschaftsprogramm können KNIPEXianer als Einzelpersonen oder als Abteilung jeweils für ein Jahr die Kosten für Essen und Grundbedarf für die Schulkinder unseres internationalen Partners [Our children and our future](#) in



Kitamba/Uganda übernehmen. 2024 wurden 25 Patenschaften von Mitarbeitenden übernommen. KNIPEX fördert dies, indem das Unternehmen für jede Patenschaft eine zusätzliche Patenschaft übernimmt, so dass 50 Kinder unterstützt wurden.



Engagement in Bildung



Ein enger Kontakt zwischen Bildungseinrichtungen und Wirtschaft kann jungen Menschen eine gute Orientierung für berufliche Möglichkeiten bieten und uns als Unternehmen die Erwartungen und Bedürfnisse künftiger Generationen aufzeigen. Über Kooperationen, Partnerschaften und Projekte fördern wir Bildungseinrichtungen in Wuppertal und den benachbarten bergischen Städten.

Junior Uni

Weit über Wuppertal hinaus reicht die Wirkung der [Junior Uni](#), einer Kinder- und Jugenduniversität mit sehr umfassendem Angebot. Hier können sich Kinder und Jugendliche von vier bis 20 Jahren in Kleingruppen auf sehr anregende Art mit unterschiedlichsten Themen beschäftigen. KNIPEX begleitet die rein privat finanzierte Junior Uni von Anfang an intensiv durch die Mitwirkung in Gremien, durch finanzielle Förderung und durch Beteiligung an Kursen.



Im Rahmen des [Bergischen Schul-Technikums Zentrum BeST](#) (zdi) bieten wir regelmäßig Workshops bei KNIPEX an. Damit wollen wir Mädchen für MINT-Berufe begeistern und Jugendlichen praktischen Bezug zu den vielen Berufsmöglichkeiten in einem Industrieunternehmen vermitteln – immer verbunden mit praktischem Tun.

Das Bildungsnetzwerk [KURS 21 e.V.](#) im Bergischen Land unterstützen wir finanziell bei dem Angebot einer außerschulischen Plattform zwischen theoretischem Wissen und praktischer Anwendung. Mit Projekten wie dem Klimafrühstück geht das Netzwerk in die Schulen, thematisiert die nachhaltige Ernährung und erläutert den Zusammenhang zwischen Ressourcenknappheit und Lebensmittelproduktion.



Viele Schulen organisieren spannende Projekte, die wir gerne fördern

An der **Hauptschule Barmen-Südwest** findet wöchentlich und im Unterricht integriert das Musikprojekt **„Eine Klasse musiziert“** statt. Mit dieser Musikstunde, die von externen Pädagogen der Bergischen Musikschule umgesetzt wird, wird versucht, eine schwer zu erreichende Zielgruppe zu erreichen. Die städtische **Gesamtschule Uellendahl-Katernberg** bietet in Kooperation mit Sportvereinen das Projekt **„Sport nach Unterrichtschluss“**. KNIPEX unterstützt die Idee, junge Menschen mehr in Bewegung zu bringen und mit den Aktivitäten auch die soziale Bindung zu stärken. Das Projekt **„Azubis an Schulen“** von der [Organisation ROCKID.one](#) wird an **Wuppertaler Grundschulen** umgesetzt. Dabei vermitteln Auszubildende, den Kindern auf spielerische Weise den ersten Umgang mit digitalen

Medien. KNIPEX unterstützt das Projekt mit einer Geldspende und hat 2024 drei technische Auszubildende für das soziale Engagement ins Programm geschickt.



Seit vielen Jahren fahren Lehrerinnen der **Grundschule Marienstrasse** mit ihren Schülerinnen und Schülern in den Herbstferien ehrenamtlich in den Urlaub. Dies ist ein Projekt zum Ausgleich von Bildungsbenachteiligungen, zur **sozialen Teilhabe** und zur **sozialen Integration** von bedürftigen und neu eingewanderten Schülerinnen und Schülern. KNIPEX **finanziert die Ausflüge**, die in dieser Woche stattfinden. In Kooperation mit dem **Gymnasium Sedanstraße** organisiert KNIPEX für den elften Jahrgang die Projektwoche „**1,5 Grad in der Zange – 1,5 Grad mit der Zange**“. Die Schülerinnen und Schüler lernen im Rahmen von Werkstatt-Tagen unsere Ausbildungsberufe und die Unternehmensbereiche kennen. Dabei werden auch Umwelt-, Klima- und Energiethemen thematisiert und mit dem Nachhaltigkeitsverständnis der Jugendlichen abgeglichen.

2024 haben wir über das [Deutschlandstipendium](#) 15 Studierende der Bergischen Universität Wuppertal und zwei Studierende der Hochschule für Musik und Tanz Köln gefördert, die sich neben ihrem Studium ehrenamtlich engagieren. Hiermit honorieren wir ehrenamtliches Engagement bei gleichzeitiger akademischer Leistung. Die Bergische Universität vergab in diesem Jahr auch erstmals den Ehrenamtspreis mit einem Preisgeld für drei Projekte, die von den Stipendiaten unterstützt werden. KNIPEX übernahm die Patenschaft für den dritten Preis und damit eine Geldspende an den Essener [Verein Zweitzeugen e.V.](#), die sich dafür einsetzt, (junge) Menschen zu ermutigen, sich mit der Geschichte des Nationalsozialismus auseinanderzusetzen und aktiv **gegen Antisemitismus und Rassismus** einzutreten.



17 Stipendien

Internationales Engagement

Bildung ermöglicht nachhaltige Entwicklung. Als global agierendes Unternehmen haben wir unser gesellschaftliches Engagement bewusst international ausgebaut. Gemeinsam mit uns persönlich bekannten Partnern möchten wir die **Lebens- und Bildungsbedingungen**, schwerpunktmäßig in Afrika verbessern. Die langjährige Zusammenarbeit mit erfahrenen Vereinen oder Stiftungen sichert uns Ansprechpartner vor Ort zu und verbindet uns persönlich mit den Projekten. Wir unterstützen den Verein [Q-RATIO](#) weiterhin beim **Aufbau einer Bildungsstruktur** mit einem Kinderzentrum in Lolera, einem Massaidorf in Tansania. Über 250 Kinder erhalten hier täglich neben Bildung ein **warmes Mittagessen** und soziales Miteinander – nachmittags werden die Räumlichkeiten für **Erwachsenenbildung** genutzt.



Essen + Bildung für 250 Kinder

Der Verein „one change one future“ setzt sich für das Recht auf Bildung in Ghana ein und baut Schulen in Eigeninitiative. Die ersten [drei Klassenräume](#) konnten in 2023 gebaut werden. Im Jahr 2024 hat KNIPEX diese mit Schulmöbeln



ausgestattet. Des Weiteren unterstützte KNIPEX zwei internationale Maßnahmen der [Strahlemann Stiftung](#) finanziell: das Projekt „Beschäftigungsförderung für junge Erwachsene in Beni (Bolivien) und Entwicklung von Lebenskompetenzen und berufliche Bildung für nomadische Frauen und Männer in Nordkenia.

Kulturelles Engagement

Eine anregende Kunst- und Kulturlandschaft stellt eine wertvolle Grundlage für zukünftige Generationen dar. KNIPEX unterstützt zahlreiche Projekte im Bereich Kunst und Kultur finanziell und **ermöglicht Konzerte, Theateraufführungen** oder **Ausstellungen**. Als Hauptförderer des [Bergischen Kulturfonds](#) unterstützten wir im Berichtsjahr über diesen Weg 7 lokale Projekte Projekte aus allen Sparten der freien kulturellen Nachwuchsszene.

Mit dem geförderten Projekt [Urbaner Kunstraum Wuppertal](#) entsteht ein Openair-Museum im öffentlichen Raum. Internationale StreetArt-Künstler verwandeln 24 im Stadtgebiet verteilte Fassaden zu Exponaten und greifen dabei kulturelle Themen der Stadt auf.

Singen und künstlerische Betätigung sind Ausdruck des eigenen Seins und machen Menschen widerstandsfähig. Wir wollen Kindern diese Erfahrungen ermöglichen, die zu Hause wenig kulturelle Anregungen bekommen. Das funktioniert zum einen über das von uns maßgeblich geförderte Projekt [Kultur am Vormittag](#). 19 MusikerInnen oder bildende KünstlerInnen besuchen regelmäßig zwölf Grundschulen und musizieren oder malen mit den Kindern. Sie bauen eine Beziehung zu ihnen auf und laden sie zu künstlerischem Ausdruck ein.

Als Hauptförderer der [SingPause](#) Wuppertal ermöglichen wir jährlich über 2.700 Grundschulkindern eine regelmäßige Singschulung durch ausgebildete SängerInnen und MusikpädagogInnen. So erhalten die Kinder einen erweiterten Zugang zu ihrer Stimme, trainieren ihr Gehör und dürfen in Konzerten stolz ihre Fähigkeiten präsentieren. 2024 beteiligten sich 13 Wuppertaler Grundschulen.



2700
singende Kinder

Unsere Ziele im Handlungsfeld Gesellschaft

- Förderung von kulturellen Angeboten & Chancengerechtigkeit
- Aktiver Beitrag zum Gemeinwohl
- Internationale Bildungschancen verbessern

€ Ökonomie

Mit dem Nachhaltigkeitsaspekt Ökonomie verbinden wir ein stabiles, langfristig ausgerichtetes Geschäftsmodell sowie die Sicherung und den ständigen Ausbau unserer Erfolgsgrundlagen. **Zu unseren Zielen gehören der Erhalt unserer finanziellen Solidität, der Aufbau und die Pflege vertrauensvoller und fairer Geschäftsbeziehungen sowie ein verantwortungsvoller Einkauf.**

Solides Wirtschaften und verlässliche Beziehungen

KNIPEX setzt auf ein solides Geschäftsmodell sowie eine hohe Eigenfinanzierung für den **Erhalt der wirtschaftlichen Unabhängigkeit**, unserer Investitionskraft und zur Zukunftsfürsorge. Wir streben langfristigen wirtschaftlichen Erfolg an, aber nicht um jeden Preis. Wir orientieren uns an Werten und am Prinzip einer wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltigen Entwicklung. Wir pflegen **gute und langfristige Beziehungen** zu unseren Kunden und Lieferanten; im Miteinander handeln wir nach den Prinzipien des ehrbaren Kaufmanns. Wichtig ist uns auch die **kontinuierliche Verbesserung von Produkten und Prozessen**.



Durch den kontinuierlichen Ausbau unseres internationalen Vertriebssystems sichern wir langfristig die **Erschließung neuer Absatzmärkte**. Wir vertreiben unsere Werkzeuge in über 100 Ländern der Welt. Gleichzeitig ist uns eine starke Verwurzelung in unserer Heimatregion wichtig. Wir möchten unseren Teil zu einer **positiven Entwicklung in unserem Umfeld beitragen**. Neben  gut bezahlten Arbeitsplätzen und Steuerzahlungen tun wir dies durch eine bewusste Auswahl örtlicher Lieferanten und Geschäftspartner sowie durch Unterstützung und Spenden an lokale Vereine und Initiativen.



**Kunden aus über
100 Ländern**

Die zunehmenden Herausforderungen zum Beispiel durch weiterhin angespannte Lieferketten und zunehmenden protektionistischen Maßnahmen begegnen wir durch geeignete Gegenmaßnahmen wie engere **Kooperationen mit Lieferanten**, Aufbau von Redundanzen und **vorbereitende Schritte** zum Umgang mit drohenden Zöllen.

Um den stetigen **Dialog mit unseren Stakeholdern** zu stärken beteiligt sich KNIPEX an Initiativen und Verbänden wie dem „Circular Valley“, dem Fachverband Werkzeugindustrie (FWI), der European Tool Association CEO oder dem Familienunternehmensnetzwerk Maschinenraum. KNIPEX ist auch regelmäßig auf Messen und Veranstaltungen vertreten, um den direkten und persönlichen Kontakt zu unseren Interessengruppen zu pflegen.

Investitionen für eine gute Zukunft

Eine Grundlage für erfolgreiches Wirtschaften ist eine **gute Unternehmenssubstanz**. Neben qualifizierten und engagierten Mitarbeitenden sind moderne Produktionsanlagen für die **Präzision und Qualität unserer Produkte** ausschlaggebend. Bei unseren Produktionsanlagen liegen die Investitionen regelmäßig oberhalb der Abschreibungen. 2024 haben wir in allen Fertigungsbereichen investiert und in Summe 33 Maschinen und Anlagen mit Anschaffungskosten von über 25,3 Millionen Euro neu in Betrieb genommen.



25,3 Mio. €
Investitionen
in M&A

Im Jahr 2024 lag der Anteil unserer Investitionen, der unmittelbar in die Nachhaltigkeit investiert wurde, bei 9,3 Prozent (2023: 5,9). Hervorzuheben ist die



Einhausung unserer neuen Schmiedehämmer zur Reduzierung von Schallimmissionen und zur integrierten Wärmerückgewinnung. Mithilfe einer neuen Selektivtauscheranlage und weiteren Aufbereitungsanlagen werden Abwässer aufbereitet und über diverse Absaugvorrichtungen die Luftqualität in unseren Fertigungshallen verbessert.

Darüber hinaus investieren wir auch in neue energiesparende Technologien, führerlose Transporteinrichtungen und andere Automatisierungen.

Um die Ergonomie unserer Arbeitsplätze zu verbessern, werden regelmäßig zusätzliche Transporthilfen bereitgestellt (beispielsweise Hubgeräte oder mobile Kranvorrichtungen) und in weitere ergonomische Verbesserungen investiert.

Auch in den kommenden Jahren sind umfangreiche Investitionen in neue Anlagen und Gebäude geplant, um die Zukunftsfähigkeit von KNIPEX weiter zu stärken.

Hohe Qualität ist unser Standard

Aus dem KNIPEX-Qualitätsversprechen resultiert eine **hohe Langlebigkeit unserer Produkte** und das zahlt direkt auf das Ziel der **Ressourcenschonung** ein. Die Produktqualität steht schon bei der Neuproduktentwicklung im Fokus. Unser umfassendes Reklamationsmanagement trägt Sorge, dass, falls doch einmal eine Beanstandung auftritt, die Ursachen systematisch analysiert und behoben werden. Zur



Produktqualität gehören auch eine **hohe Sicherheit und ergonomische Handhabung unserer Werkzeuge**. Unser Produkt-Compliance-Manager

und ein hierfür installiertes Gremium arbeiten stetig daran, die immer höheren Anforderungen an Produktsicherheit zu erfüllen und wachen über die stets deutliche Unterschreitung der in den jeweiligen Märkten zugelassenen Schadstoffgrenzen. Durch Verbesserungen in der Produktion und die Optimierung von Komponenten und Produkten, auch in Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, arbeiten wir an unserem Ziel, sichere und gleichbleibend **hochqualitative Produkte** zu fertigen. So konnten bereits bleihaltige Komponenten und Weichmacher in unseren Produkten nahezu vollständig ersetzt werden. Auch verzichten wir in unseren Produkten auf die Verwendung sogenannter „Ewigkeitschemikalien“.



Wir achten bei der Auswahl unserer Produktkomponenten darauf, dass diese die Anforderungen der REACH-Verordnung erfüllen und **recyclingfähig** sind.

Innovationen

KNIPEX setzt auf eine hohe Innovationskraft, um den Bedürfnissen unserer Kunden bestmöglich Rechnung zu tragen und um die führende Marktstellung von KNIPEX zu erhalten. Es ist unser Ziel, **jährlich mehrere neue Schutzrechte** anzumelden. Im Jahr 2024 haben wir begonnen unser Sortiment mit der neu entwickelten Comfort Griffhülle auszustatten. Darüber hinaus wurden einige **Neuprodukte** vorgestellt, darunter ein neues Abmantelungsmesser mit Gleitschuh sowie eine neue Kabelschere mit Stufenschnitt. Im Bereich der Fertigung setzen wir verstärkt auf **Automatisierung zur Entlastung unserer Mitarbeitenden** auf Lasertechnologien und nutzen 3D-Druck für Magazine und Instandhaltungskomponenten. Ausgezeichnet mit dem BSFZ-Siegel für **eigenbetriebliche Forschung** und Entwicklung nutzen wir die Möglichkeit, unsere Forschungsvorhaben fördern zu lassen – 2024 erhielten wir für 6 verschiedene Vorhaben positive Förderbescheide. Unsere innovativen Produkte sind vielfaches Ziel von Schutzrechtsverletzungen. Wir verteidigen eingetragene Schutzrechte insbesondere zunehmend auf Online-Plattformen weltweit konsequent und erfolgreich.



Digitalisierung

Automatisierung und Digitalisierung haben in allen Unternehmensbereichen deutlich an Bedeutung gewonnen. Ein eigens geschaffener Bereich der IT treibt digitale Themen strategisch und gezielt. Anwendung von **Cloud-Technologien** und Einsatz **künstlicher Intelligenz** sollen Arbeitsabläufe und Prozesse vereinfachen und effizienter gestalten, wie zum Beispiel bei der automatisierten Auftrags- erfassung mit Lernalgorithmen. Zur Steuerung der Digitalisierungs-Initiativen haben wir ein abteilungsübergreifendes Gremium gegründet.



Im Jahr 2024 haben wir Projekte wie eine **digitale Visitenkarte**, ein modernisiertes KNIPEX-Intranet und eine Projektmanagement-Software umgesetzt. Für unsere Mitarbeitenden bieten wir einen eigenen Zugang zu Chatbots für allgemeine Anfragen an. Zudem haben wir für verschiedene spezielle Anwendungsfälle **Chatbots trainiert** und den Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt. Relevante IT-Projekte werden über ein eigenes Gremium, das IT-Council, nachverfolgt. Neben der internen IT-Abteilung und externen Dienstleistern wird mit der LMIS AG, die seit 2017 zur KNIPEX-Gruppe gehört, auch an diesen Themen gearbeitet. KNIPEX setzt beispielsweise auf das LMIS-Produkt Dynamian, um Wartungen und Umrüstungen von Maschinen ohne aufwendige Einweisungen durchzuführen.

Darüber hinaus unterstützt uns die LMIS AG insbesondere bei Digitalisierungsprojekten mit KI-Komponenten.

Ethik und Compliance

In der Vergangenheit haben wir uns auf das wertorientierte Handeln gemäß unserem Leitbild verlassen. Den sich ändernden Bedarfen unserer Stakeholder entsprechend etablieren wir stetig zusätzliche Vorkehrungen, Prozesse und Maßnahmen zur Prävention und Aufklärung von Compliance-Verstößen.



Zur Identifizierung der für uns relevanten Themen haben wir eine initiale Compliance-Risikoanalyse durchführen lassen und entsprechende Themen in den Gebieten Korruptionsbekämpfung, wettbewerbswidrige Praktiken und verantwortungsvolles Informationsmanagement identifiziert. Die Compliance-Risikoanalyse wird regelmäßig, so auch im Jahr 2024, wiederholt. Aufbauend darauf haben wir eine interne Richtlinie zu Ethik, Menschenrechten und Arbeitsbedingungen erlassen.

KNIPEX hat ein **Hinweisgeberverfahren** eingerichtet, um Meldungen über Rechtsverletzungen oder Fehlverhalten im Sinne unserer „Richtlinie zu Ethik, Menschenrechten und Arbeitsbedingungen“ zu bearbeiten und die Anonymität des Hinweisgebers zu schützen.



Mitarbeitende werden regelmäßig im Rotationsprinzip zu unserer „Richtlinie zu Ethik, Menschenrechten und Arbeitsbedingungen“ und den Themenbereichen Korruptionsbekämpfung und Bekämpfung wettbewerbswidriger Praktiken in Präsenz geschult. E-Learning-Module sind für alle Mitarbeitenden mit PC-Arbeitsplätzen verpflichtend.



Datenschutz und Datensicherheit

Datenschutz und Datensicherheit haben in allen Bereichen hohe Relevanz und entsprechende Aufmerksamkeit durch technische und organisatorische Maßnahmen sowie Schulungen. Hierbei geht um den Schutz unternehmensinterner Daten und der Daten von Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten. Durch Tests und Simulationen, auch mit externen Partnern, identifizieren wir Verbesserungspotenziale und Schwachstellen und leiten in Zusammenarbeit mit den hierzu beauftragten Personen entsprechende Maßnahmen ab. Durch verschiedene Richtlinien geben wir unseren Mitarbeitenden Vorgaben, um die **IT-Sicherheit** zu erhöhen und den **Datenschutz** zu gewährleisten.

Für IT-Vorfälle haben wir ein Notfallmanagement etabliert. Unser Hinweisgeberversystem kann auch zur Meldung von Datenschutzvorfällen genutzt werden.

Über ein **E-Learning-Tool** werden die Inhalte geschult und abgefragt und der Lernerfolg sowie Verbesserungspotenzial dokumentiert.

Nachhaltige Beschaffung

Nicht nur im eigenen Unternehmen, sondern auch in unserer **Lieferkette** sind uns Rechtstreue, Fairness sowie die Achtung der Menschenrechte und Menschenwürde wichtig. Kinderarbeit, menschenverachtende Arbeitsverhältnisse und -bedingungen sowie Verletzungen von Umweltaspekten tolerieren wir nicht. Wir sehen es als unsere Verantwortung an, dies nicht nur in unserem direkten Verantwortungsbereich durchzusetzen, sondern **auch in der Lieferkette zu fördern und sicherzustellen** sowie bei Hinweisen zu Verstößen diesen nachzugehen. 

Verantwortlich ist hierfür der Leiter der Beschaffung sowie, wenn notwendig, die für Compliance zuständigen Stellen; dies umfasst unser oberstes Führungsgremium. Unser Ziel ist es, bis Ende 2025 von allen unseren 200 Top-Lieferanten eine schriftliche Anerkennung unseres Verhaltenskodexes oder einen gleichwertigen Verhaltenskodex der Lieferanten zu erhalten. Ebenso haben wir es uns zum Ziel gesetzt, 100 Prozent unserer Einkäufer in der nachhaltigen Beschaffung zu schulen.

Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten

Der Achtung von sozialen und umweltbezogenen Aspekten in der Beschaffung tragen wir in mehreren Prozessschritten Rechnung. Unsere Anforderungen und Ansprüche zu sozialen und umweltbezogenen Normen sind integraler Bestandteil unserer Verträge mit Lieferanten. Die verbindlichen „Allgemeinen Einkaufsbedingungen“



enthalten neben den sozialen und umweltbezogenen Normen auch unseren Verhaltenskodex als bindenden Bestandteil. Wir befinden uns im partnerschaftlichen und **persönlichen Austausch** mit unseren Lieferanten, um die von uns erwarteten Standards sicherzustellen und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Eingebrachte Verbesserungsvorschläge von Partnern, Lieferanten und anderen externen Stakeholdern werden aktiv aufgegriffen und verfolgt und im Rahmen von **Lieferantengesprächen** berücksichtigt. Wir erwarten von unseren Lieferanten, auch in ihren eigenen Lieferketten für die Achtung der geschilderten



Normen und Werte einzustehen und überwachen dies im Rahmen unserer systematischen, jährlichen Lieferanten-Bewertung. Bei **Vor-Ort-Besuchen** überzeugen wir uns von der Einhaltung der von uns gestellten Anforderungen. 

Lokaler Bezug & klimaschonender Transport

Wir streben räumliche Nähe zu Lieferanten und Dienstleistern an. Kurze Wege erleichtern den partnerschaftlichen Austausch und reduzieren transportbedingte Emissionen. Ausgaben innerhalb der Region **stärken die heimische Wirtschaft und Gesellschaft**. So arbeiten wir - natürlich immer mit Fokus auf Qualität und Liefertreue - bevorzugt mit lokalen, gerne auch kleineren Partnern zusammen. Es ist unser Ziel, dass mindestens 85 Prozent unserer Lieferanten im Inland sesshaft sind.



2024 waren, gemessen am Beschaffungsbudget, 88 Prozent unserer Lieferanten in Deutschland sesshaft und 3 Prozent außerhalb Europas. 48 Prozent unserer Lieferanten stammen aus unserem Bundesland, Nordrhein-Westfalen, und 20 Prozent aus dem bergischen Städtedreieck (2023: 87 / 2 / 53 / 28 Prozent).

Ein wichtiges Augenmerk gilt der **pünktlichen und vollständigen Belieferung**. Entsprechend arbeiten wir kontinuierlich am Ausbau unserer Kapazitäten und der Verbesserung unserer Zuverlässigkeit. Wo möglich, wählen wir klimafreundliche Versandlösungen. Auch unsere Lieferanten weisen wir darauf hin, wenn umsetzbar, **klimaneutrale Versandmöglichkeiten** wie CO₂-neutrale Paketdienste zu nutzen, logistisch effizient geplante Routen zu wählen und unnötige Leerfahrten zu vermeiden. Wir erwarten und unterstützen die Verwendung von Mehrwegbehältersystemen.

Inklusion

Wir möchten auch benachteiligten Gruppen eine Teilhabe am Erwerbsleben erleichtern. Ein über viele Jahre bewährtes Instrument ist hierbei die Zusammenarbeit mit lokal beheimateten **Behindertenwerkstätten**. Eine Zusammenarbeit findet bei der Zusammenstellung unserer Sortimente und der Grünpflege statt. 37 Menschen mit Behinderung sind so in Vollzeit für KNIPLEX beschäftigt (2023: 38). Wir erreichen auch auf diesem Wege eine gesellschaftliche und wirtschaftliche Stärkung unserer heimischen Region. Gemäß den Bestimmungen unseres Lieferantenleitfadens empfehlen und erwarten wir ein solches Engagement auch von unseren Lieferanten. Für 2025 ist in Zusammenarbeit mit einem lokalen Partner der Ausbau der Beschäftigung von Behinderung geplant.



100% Beschaffung

88% Deutschland

48% Nordrhein-Westfalen

20% Bergisches Städtedreieck

Unsere Ziele im Handlungsfeld Ökonomie

- Erhalt unserer finanziellen Solidität und Unabhängigkeit
- Langfristige vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen
- Ökologisch und sozial verantwortungsvoller Einkauf

Wir bekennen uns zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact

Prinzip 10

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Prinzip 9

Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

Prinzip 8

Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.

Prinzip 7

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.

Prinzip 6

Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.

Prinzip 1

Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.

Prinzip 2

Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Prinzip 3

Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.

Prinzip 4

Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.

Prinzip 5

Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.



Wir wollen einen aktiven Beitrag zur Erreichung der 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs) leisten

